

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am **09.11.2015** Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

17.WP/WuF/032

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:34 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:34 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 17:41 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Weinel, Olaf

stellv. Vorsitzender

Plaß, Barthold

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert
Braun, Hartmut
Ehrhardt, Hans-Joachim
Hinz, Gerald
Pilgrim, Adolf-W.
Schulz, Kurt-Ulrich

- ab TOP 4, 17.20 Uhr -

stellv. Mitglied/Mitglieder

Neitzel, Beate

Beratende/s Mitglied/er

Waldeck, Jürgen

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Gawert, Ulrike
Hammermeister, Lars
Kugel, Michael
Philipps, Lutz
Scholz, André

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 21.09.2015
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

- 3.1. Mitteilung - 2. Finanzbericht 2015
Vorlage: 2015 0969
- 3.2. Mitteilung - Zusammenstellung von Daten aus den Jahresrechnungen 2014
(Haushaltsstrukturdaten)
Vorlage: 2015 0970
4. Betriebsabrechnung 'Bestattungswesen 2014'
Vorlage: 2015 0980
5. Vorstellung 'Interaktiver Haushalt der Stadt Burgdorf'
6. Anfragen laut Geschäftsordnung
7. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der diesem Protokoll vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 21.09.2015

Bei 1 Enthaltung wurde das Protokoll über die Sitzung vom 21.09.2015 genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Philipps teilte mit, dass der Arbeitskreis Steuerschätzung vom 3. bis 5. November getagt habe. Die Ergebnisse auf Bundesebene liegen bereits vor; mit den regionalisierten Ergebnissen sei in den nächsten Tagen zu rechnen. Für das Jahr 2016 werden rd. 51 Mio. € mehr in den KFA fließen als bisher angenommen.

Der Stand der Liquiditätskredite – so **Herr Philipps** – sei unverändert. Bis einschl. 02.11.2015 wurden 1.012,00 € Zinsen gezahlt, Guthabenzinsen für Festgelder konnten bisher in Höhe von 9.022,00 € erzielt werden.

Weiter teilte **Herr Philipps** mit, dass beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rd. 400.000,00 € Mehrerträgen für 2015 zu rechnen sei. Er-

fahrungsgemäß sei aber mit der Abrechnung im Februar 2016 eine Rückzahlung von etwa 100.000,00 € zu leisten, die dann ergebniswirksam noch dem Haushaltsjahr 2015 zuzurechnen sei.

Herr Philipps erklärte, dass der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2011 vorliege. Die entsprechende Vorlage hierzu mit den Anlagen werde im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 07.12. und im Verwaltungsausschuss am 08.12. beraten, so dass der Beschluss zum Jahresabschluss sowie die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2011 in der Ratssitzung am 10.12.2015 erfolgen könne.

3.1. Mitteilung - 2. Finanzbericht 2015 Vorlage: 2015 0969

Herr Hammermeister erklärte, dass im 2. Finanzbericht 2015 jetzt neu der Finanzhaushalt mit aufgenommen worden sei.

Auf Seite 6 sei die Entwicklung des Ergebnishaushalts 2015 dargestellt, der mit einem prognostizierten Jahresergebnis von -1,133 Mio. € abschließen werde.

Auf Seite 15 sind die Ergebnisse bzw. vorläufigen Ergebnisse der Finanzhaushalte seit 2010 abgebildet. Daraus sei ersichtlich, dass lediglich in den Jahren 2010 und 2011 beim Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit ein negatives Ergebnis zu verzeichnen sei.

Herr Plaß sprach die Pos. 15 auf Seite 6 an und fragte, wie die Abweichung zwischen Haushaltsansatz und Prognose bei den Sach- und Dienstleistungen zu erklären sei.

Hierzu erklärte **Herr Hammermeister**, dass diese durch die pauschale Einsparung nach den Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes prognostiziert werden könne.

Herr Schulz hob besonders hervor, dass trotz erheblicher Personalkostensteigerungen in den vergangenen Jahren positive Ergebnisse erzielt werden konnten.

3.2. Mitteilung - Zusammenstellung von Daten aus den Jahresrechnungen 2014 (Haushaltsstrukturdaten) Vorlage: 2015 0970

Nach kurzer Erläuterung einiger Daten durch **Herrn Hammermeister** wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

4. Betriebsabrechnung `Bestattungswesen 2014` Vorlage: 2015 0980

Auf Nachfrage von **Herrn Plaß**, wie der Kostendeckungsgrad bei den Friedhofsgebühren erreicht werden solle bzw. warum auf einen Wert von 75 bis 80 % abgestellt werde, erklärte **Herr Philipps**, dass bei der Kalkulation u.a. auch eine soziale Komponente berücksichtigt wurde.

Herr Kugel erklärte, dass die Verwaltung eher einen Kostendeckungsgrad von 80% empfehlen werde, trotzdem aber geringere Gebühren für die Nutzer anfallen werden. Frau Krause wird die Kalkulation in den Ortsratssitzungen sowie dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vorstellen.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einstimmig folgenden

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Betriebsabrechnung ‚Bestattungswesen 2014‘ wird zur Kenntnis genommen.

5. Vorstellung 'Interaktiver Haushalt der Stadt Burgdorf'

Herr Hammermeister stellte den interaktiven Haushalt vor und erläuterte anhand von Beispielen, wie die entsprechenden Positionen des Haushalts eingesehen werden können.

Auf Nachfrage von **Herrn Schulz**, ob nur die Ratsmitglieder Zugriff auf den interaktiven Haushalt haben werden erklärte **Herr Hammermeister**, dass der beschlossene Haushalt dann auch auf der Internetseite der Stadt Burgdorf zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt werde.

6. Anfragen laut Geschäftsordnung

K e i n e

7. Anregungen an die Verwaltung

K e i n e

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer